

Georg Philipp
TELEMANN

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen

I lift my eyes and look above to the mountains

Psalm 121 · TVWV 7:15

für Tenor oder Sopran
Violine oder Oboe und Basso continuo
(Violoncello / Fagott / Kontrabass, Orgel oder Cembalo)

for tenor or soprano
violin or oboe and basso continuo
(violoncello / bassoon / contrabasso, organo or harpsichord)

Erstausgabe / First edition
herausgegeben von / edited by
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Telemann-Archiv · Stuttgarter Ausgaben
Urtext

Partitur / Full score



Carus 39.111

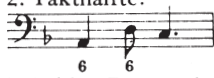
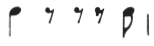

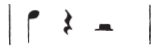
Vorwort




Die vorliegende Psalmkomposition ist unter der Signatur *Cod. ms. 8^o Philos. 84^e Telemann 9* in einer Handschriftensammlung überliefert, die von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen als Depositum der Kirchengemeinde Bösenrode (Harz) verwaltet wird. Diese Sammlung wurde 1968 von Alfred Dürr in einem Aufsatz im *Archiv für Musikwissenschaft* beschrieben¹. Es handelt sich um ein mitteldeutsches Kirchenmusikrepertoire aus dem Raum Nordhausen-Sondershausen. Den Grundstock bilden Abschriften des Wolfsberger und später Bösenroder Kantors Johann Georg Nattermann, dessen Kopistentätigkeit spätestens 1708 einsetzt und sich bis 1744 verfolgen läßt. Unter den Telemann-Beständen der Sammlung befinden sich zwei singular überlieferte Werke, eine Solokantate *Dies ist der Tag* und die Psalmvertonung *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen*, die hiermit erstmals im Druck erscheint.

Die Handschrift, ein dreiteiliger Stimmensatz, gehört nach Schriftbild und Notationsweise wohl in die Frühzeit der Sammlung. Die Komposition selbst fügt sich mit ihren hervortretenden Stilmerkmalen – dem ausgiebigen Gebrauch von Sextparallelen in den Koloraturpassagen des Schlußteils etwa – ganz in das von Wolf Hohohm² für Telemanns weltliche Jugendwerke skizzierte Bild ein. Vielleicht haben wir ein Werk aus Telemanns Leipziger Jahren (1700-1705) vor uns, vielleicht reicht es sogar zurück in die Schulzeit in Zellerfeld und Hildesheim (1694-1700). Für eine sehr frühe Entstehungszeit spricht eine gewisse Unbekümmertheit der Stimmführung, wie sie sich etwa in den Quintparallelen Violine/Singstimme in T. 21, den Oktavparallelen der beiden Oberstimmen bei T. 81/82 und 83/84 oder zwischen Violine bzw. Tenor und Generalbaß in T. 153 und 162 zeigt.

In einer Reihe von Fällen dürften derartige Mängel allerdings auf Kopierversehen beruhen. Die Handschrift ist, besonders in der Generalbaßstimme, voller Ungenauigkeiten und Fehler, so daß die Hand des Herausgebers hier mehr als gewohnt berichtend und glättend einzugreifen hatte und auch einige freiere Konjekturen gerechtfertigt erschienen.

Im einzelnen weicht die Ausgabe in folgenden Punkten von der Handschrift ab:


Takt	Stimme	Lesart der Handschrift
1	Violino, Tenore und Continuo	auftaktiger Beginn ohne vorangehende Pausen
2	Continuo	6. Note = d
3	Continuo	7.-8. Note = c-e
7	Continuo	4. Note = g, Bezifferung: 7 6
10, 33	Continuo	2. Takthälfte: 
		in beiden Fällen mit einem überzähligen Taktstrich vor dem c
20	Continuo	1. Note = d, Bezifferung: b
	Violino	2. Takthälfte: 
21	Tenore	6.-7. Note ohne Haltebogen
29	Violino	6. Note = b ¹
34	Violino	2. Takthälfte: 
38	Organo	3.-4. Note = b-e
39	Organo	8. Note = e
67	Tenore	


67	Continuo	
75	Continuo	a
76	Tenore	
84	Continuo	1. Note ohne b
94-98	Violino	ohne Haltebögen
100	Violino, Tenore	ohne Fermate
	Continuo	
105	Continuo	c (mit Bezifferung 5b)
106-108	Tenore, Continuo	

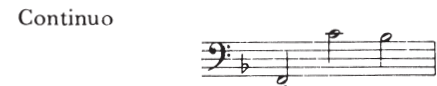



Das in T. 106 stehende cis gehört, der Bezifferung nach zu schließen, vermutlich an den Beginn von T. 107; die in dem gegebenen Zusammenhang zumindest sehr ungewöhnliche Wiederholung des Wortes „dich“ im Tenor könnte nachträglich, veranlaßt durch den Fehler im Generalbaß, eingefügt worden sein.

109	Continuo	1. Note = d, Bezifferung: 7 6
112	Tenore	10.-12. Note = c ¹ -a-c ¹
119/20	Continuo	ohne Haltebögen
121	Tenore	2. Note = d ¹
122	Violino	2. Note ohne b
123	Tenore	2. Note ohne b
125	Continuo	ohne b
130	Violino, Continuo	



133	Violino	1. Note mit #, 2. Note ohne b
	Tenore	2. Note = gis
139	Tenore	d ¹ -d ¹
141	Tenore	e ¹ -e ¹
146	Tenore	



159	Continuo	2.-3. Note = B-c
162	Violino	5. Note ohne b
168	Continuo	6. Note = c
169	Violino	1.-3. Note = e ² -a ² -a ²
171	Violino	3.-4. Note ohne Haltebogen
172	Tenore	3. und 9. Note = b
172 f.	Continuo	
175	Violino	6. Note = e ²

¹„Eine Handschriftensammlung des 18. Jahrhunderts in Göttingen“, AfMw XXV, S. 308-316.

²„Zum Stil einiger Jugendwerke Telemanns“ in: *Georg Philipp Telemann. Ein bedeutender Meister der Aufklärungsepoche. Konferenzbericht der 3. Magdeburger Telemann-Festtage* (1967), 1. Teil, S. 61-72, bes. S. 63.

Wo die Handschrift # oder b im Sinne eines Auflösungszeichens verwendet, wurde k gesetzt. Die außerordentlich zahlreichen Fehler und Mängel der Generalbaßbezifferung (Unklarheiten und Irrtümer in der Zuordnung der Ziffern, Verschreibungen und besonders Verwechslungen von 6 und b, falsche oder fehlende Alterationsbezeichnungen etc.) wurden stillschweigend berichtigt, fehlende Ziffern jedoch nicht ergänzt. Einige mutmaßlich zu ergänzende Haltebögen in der Generalbaßstimme sind als punktierte Bögen in den Notentext eingefügt worden. Der Singtext wurde behutsam dem heute gebräuchlichen Wortlaut angepaßt; in der Handschrift heißt es T. 20 ff. und T. 35 ff. stets „Hülfe kömmt“, T. 38 ff. „Erden“, T. 71 ff. „Israel“, T. 101 ff. „behüte“ und T. 121 ff. „für“ statt „vor“.

Nach den Besetzungsangaben der Handschrift ist der Vokalpart für „Tenore Solo“ und die Stimme des obligaten Instruments für „Violino Solo“ bestimmt. Beide Angaben sind indes keine bindenden Vorschriften: An die Stelle des Tenors kann nach der

Praxis Telemanns und seiner Zeit ohne weiteres ein Sopran treten; und der Part des Soloinstruments, der durchaus ursprünglich für ein Blasinstrument gedacht gewesen sein könnte, ist auf einer Oboe mindestens ebensogut darstellbar wie auf einem Streichinstrument. — Die vom Herausgeber ausgearbeitete, als Vorschlag aufzufassende Aussetzung des Generalbasses ist für Orgel oder Cembalo bestimmt. Die Baßlinie sollte von einem Fagott, Violoncello oder Kontrabaß mitgespielt werden.

Mein Dank gilt der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, die mir Mikrofilmaufnahmen der Handschrift zugänglich machte und mir mit Auskünften behilflich war, sowie dem Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens in Dresden, das die Erlaubnis zur Veröffentlichung vermittelt.

Tübingen, 1975
Klaus Hofmann (Herbipol.)


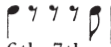





Foreword

The following psalm composition is included under the signature *Cod. ms. 8^o Philos. 84^e Telemann 9* in a collection of hand-written works which is safeguarded for the parish of Bösenrode (Harz) by the Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. The collection was described in 1968 by Alfred Dürr, in an article in *Archiv für Musikwissenschaft*.¹ It is part of a church music repertoire of middle Germany in the area of Nordhausen-Sondershausen. The collection consists mostly of transcripts by the Wolfsberg and later Bösenrode cantor Johann Georg Nattermann, whose activity as a copyist began at the latest in 1708 and is traceable to 1744. Among the Telemann works in the collection there are two which are extant solely there, a solo cantata *Dies ist der Tag* and the psalm setting *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen*, which appears here for the first time in print.

The manuscript, a setting in three parts, probably belongs to the earlier part of the collection, judging from the script and the notational style. The composition itself fits with its predominant characteristics of style — such as the abundant use of parallel sixths in the coloratura passages of the concluding part — into the picture sketched by Wolf Hobohm of Telemann's early secular works.² We have perhaps a work of Telemann's Leipzig years (1700-1705) before us; it may reach even as far back as his school years in Zellerfeld and Hildesheim (1694-1700). A characteristic which might suggest a very early date is a certain carelessness in the voice-leading, as seen for example in the parallel fifths between violin and the vocal part in m. 21, the parallel octaves of the two upper voices in mm. 81/82 and 83/84 or between violin and respectively tenor and basso continuo in m. 153 and m. 162.

In a number of cases, to be sure, deficiencies of this kind may well be due to copying errors. The manuscript is, especially in the basso continuo part, full of inaccuracies and errors, so that the editor's hand had to intervene more than usual to correct and smooth things over; also a number of free conjectures appeared justified.

In detail, the edition differs from the hand-written copy at the following points:

Measure	Part	Manuscript Version
1	violin, tenor and continuo	upbeat beginning without preceding rests
2	continuo	6th note = d
3	continuo	7th-8th notes = c-e
7	continuo	4th note = g, figure: 7 6
10, 33	continuo	2nd half of the measure: 
		in both cases with an extra bar-line before the c
20	continuo violin	1st note = d, figure: b 2nd half of the measure: 
21	tenor	6th-7th notes without tie
29	violin	6th note = bb ¹
34	violin	2nd half of the measure: 
38	organ	3rd-4th notes = bb-e
39	organ	8th note = e
67	tenor	
	continuo	
75	continuo	a
76	tenor	
84	continuo	1st note without b
94-98	violin	without ties
100	violin, tenor continuo	without fermata 
105	continuo	c (with the figure 5b)
106-108	tenor, continuo	

¹“Eine Handschriftensammlung des 18. Jahrhunderts in Göttingen”, *AfMw* XXV, pp. 308-316.

²“Zum Stil einiger Jugendwerke Telemanns” in *Georg Philipp Telemann. Ein bedeutender Meister der Aufklärungsepoche*. Congress Report of the 3rd Magdeburg Telemann Festival (1967), Part I, pp. 61-72, esp. 63.

The c in m. 106, if one takes a clue from the figure, probably belongs at the beginning of m. 107; the repetition of the word “dich” in the tenor, which in the given textual context is very unusual, could have been inserted later, occasioned by the error in the basso continuo.

- 109 continuo 1st note = d, figure: 7 6
- 112 tenor 10th–12th notes = c¹-a-c¹
- 119/20 continuo without tie
- 121 tenor 2nd note = d¹
- 122 violin 2nd note without ♭
- 123 tenor 2nd note without ♭
- 125 continuo without ♭
- 130 violin, continuo

- 133 violin 1st note with #, 2nd note without ♭
- tenor 2nd note = g#
- 139 tenor d¹-d¹
- 141 tenor e¹-e¹
- 146 tenor | o. |

- 159 continuo 2nd–3rd notes = Bb-c
- 162 violin 5th note without ♭
- 168 continuo 6th note = c
- 169 violin 1st–3rd notes = e²-a²-a²
- 171 violin 3rd–4th notes without tie
- 172 tenor 3rd and 9th notes = bb

- 175 violin 6th note = e²

Where the manuscript uses a # or ♭ in the sense of naturalizing a note, it is replaced by ♮. The extraordinarily numerous flaws and deficiencies in the basso continuo figuring (discrepancies and errors in the position of the figures, mistaken copy and especially mixing up of 6 and ♭, incorrect or missing accidentals, etc.) have been tacitly corrected; missing figures, however, have not been supplied. A few ties which may be presumed appropriate for the basso continuo line are inserted in dots in this edition. The text has been carefully adapted to today’s word usage; in the manuscript the words at mm. 20 ff. and 35 ff. are always “Hülffe kömmt”, at mm. 38 ff. “Erden”, mm. 71 ff. “Israel”, mm. 101 ff. “behüte”, and mm. 121 ff. “für” in place of “vor”.

According to the instrumentation instructions in the manuscript, the vocal part is for “Tenore Solo” and the obbligato instrumental part meant for “Violino Solo”. Both directions are in themselves not binding ones, however; in place of the tenor, the practice of Telemann and his time would without question allow a soprano to step in. And the solo instrumental line, which throughout could have been meant originally for a wind instrument, may be played on an oboe just as well as on a string instrument. The basso continuo realization, a suggested interpretation worked out by the editor, is intended for organ or harpsichord. The bass line should be doubled by a bassoon, violoncello, or double bass.

My thanks goes to the Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, which made the microfilm copy of the manuscript available to me and gave me helpful information; likewise to the Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens in Dresden, which granted publication rights.

Tübingen, 1975
Klaus Hofmann (Herbipol.)

(Translation by Barbara Stechow Harris)

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 39.111),
zwei Instrumentalstimmen (Violine/Oboe, Basso continuo, Carus 39.111/19).

The following performance material is available for this work:
full score and organ part (Carus 39.111),
two instrumental parts (violin/oboe, basso continuo, Carus 39.111/19).

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen

I lift my eyes and look above to the mountains

Psalm 121 · TVWV 7:15

Georg Philipp Telemann

1681–1767

Violino
o Oboe

Tenore Solo.

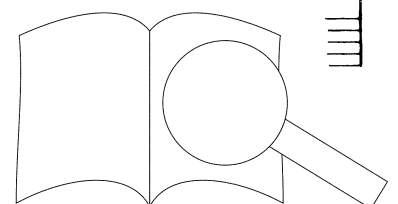
Tenore
o Soprano

Organo
(Cembalo)

Violoncello
o Fagotto
o Contrabbasso

3

6



Aufführungsdauer/Duration: ca. 8 min.

© 1978/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 39.111

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

First Edition

Edition and basso continuo realization by

Klaus Hofmann (Herbipol.)

English version by Jean Lunn

9

Musical score for measures 9-11. It includes a vocal line with a treble clef and a piano accompaniment with treble and bass clefs. The piano part features a consistent bass line of sixths. The lyrics "Ich I" are positioned at the end of the first vocal line.

12

Musical score for measures 12-14. The vocal line includes the lyrics: "he - be mei - ne Au - gen auf, lift my eyes and look a - bove, Ich he - lif". The piano accompaniment continues with sixths. A large watermark "PROBENPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

15

Musical score for measures 15-17. The vocal line includes the lyrics: "zu den Ber - gen, ich he n ana auf, ich he - be mei - ne Au - gen auf to the moun - tains, I lift ana - -bove, I lift my eyes and look a - bove". The piano accompaniment features a change in rhythm and includes a 7/6 time signature. A large watermark "PROBENPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

18

Musical score for measures 18-20. The vocal line includes the lyrics: "gen, zu den Ber - gen, von welche von an - tains, to the moun - tains, from whence ai from". The piano accompaniment continues with sixths. A large watermark "PROBENPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

(8) wel-chen mir Hil - fe kommt, — ich he - be mei - ne Au - gen auf, ich he - be mei - ne
 whence all my help shall come, — I lift my eyes and look a - bove, I lift my eyes and

6 # 6 6 4/2 6 7b

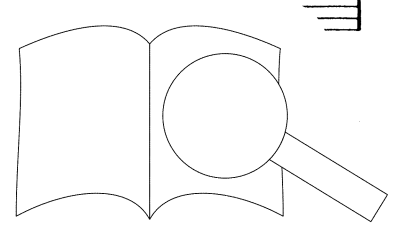
(8) Au - gen auf zu den Ber - gen, von wel-chen mir Hil - fe
 look a - bove to the moun - tains, from whence all my help

6 6 6 4/2

(8) wel-chen mir Hil - fe kommt. —
 whence all my help shall come. —

6 6 6

4 6 4/2 7b 6 4



32

35

(8) Mei-ne Hil-fe kommt vom Herrn, mei-ne Hil-fe kommt vom Herr
 For my help shall come from God, for my help shall come from G

38

(8) Er-de, der Him-mel und Er
 earthy, things heav'nly and earth. *f*as.

41

- hat, der Him-mel und
 - ioned, things heav'nly and und
 and

(8) Er - de ge - macht
 earth - ly he fash -

(8) - - - hat.
 - ioned.

(8) dei - nen Fuß nicht glei -
 foot he will not make

- n las - sen,
 to stum - ble,

(8) dei - nen Fuß nicht glei - ten las -
 foot he will not make to stum -

6 7 4

Adagio

(8) sen; und der dich be - hü - tet, und der dich be - hü - tet.
 ble, for he that does keep you, for he that does keep yo

6 7 6 4 6 6 #

4 5 4

(8) - - - fet nicht, - fet nicht.
 - bers not, - bers not;

6 6 6 # 6 6 #

5

ie keep - he, sie - he, sie - he, de
 keep - er, no, the keep - er, th el,
 el,

4 4 4 6

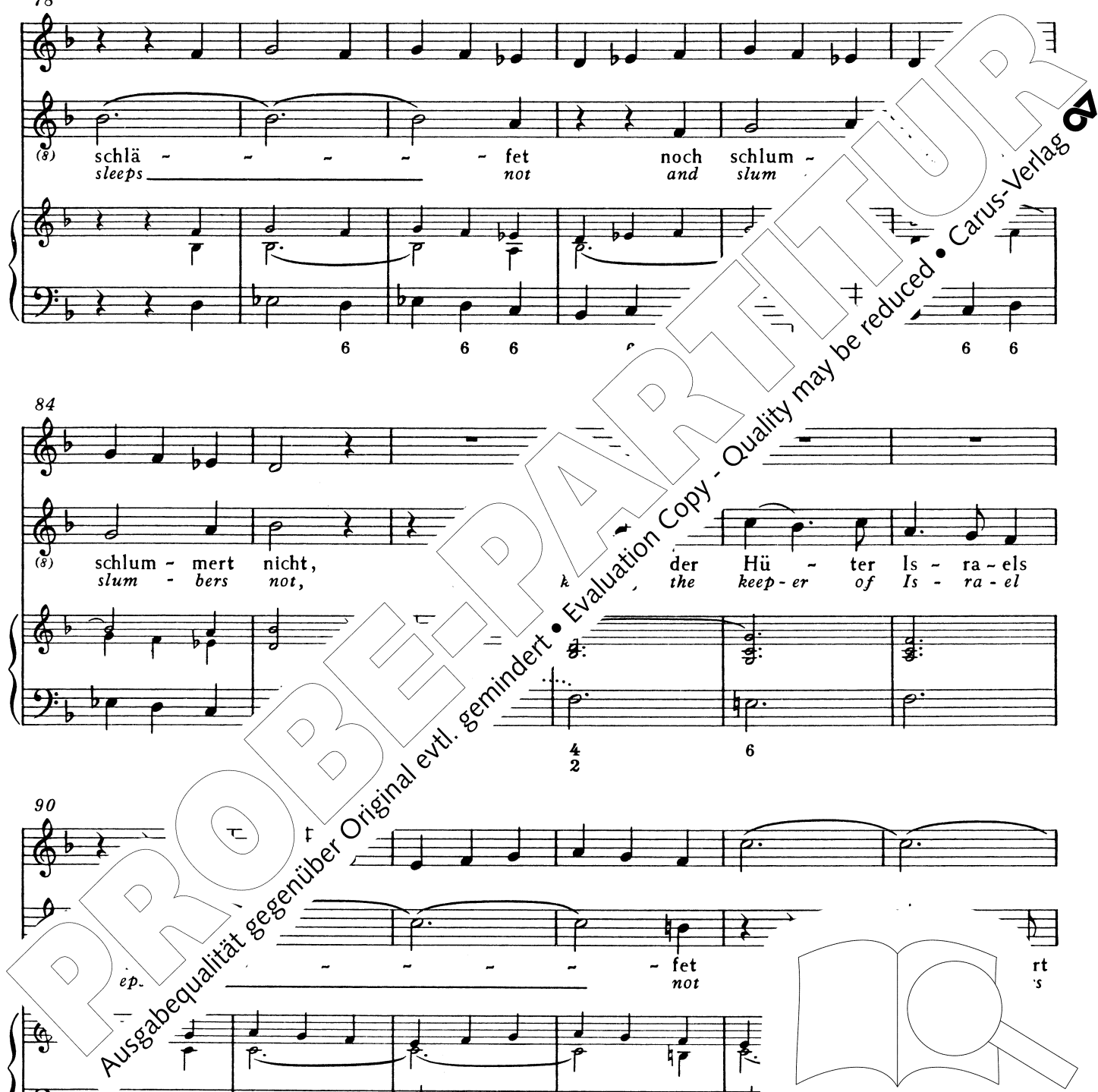
2 2

(8) sie - he, sie - he, der Hü - ter Is - ra - els
no, the keep - er, the keep - er of Is - ra - el

(8) schlä - - - - - fet noch schlum -
sleeps - - - - - not and slum

(8) schlum - mert nicht, der Hü - ter Is - ra - els
slum - bers not, the keep - er of Is - ra - el

ep. - - - - - fet rt
not s



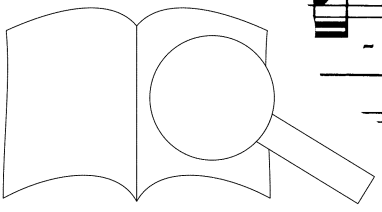
(8) nicht, noch schlum - mert nicht.
 not and slum - bers not.

(8) Der Herr be - hü - tet dich, der Herr be -
 The Lord shall keep your soul, the Lord sha'

(8) der Herr ist dein Schatten ü - ber, and, ü - ber dei - ner rech - ten Hand, dei - ner
 the Lord is the shad - ow that is yo. nand, that is o - ver your right hand, o - ver

(8) and, daß dich des Ta - ges die Son - ne nicht ste -
 hand, so that by daylight the sun may not strike

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



(8) - che, daß dich des Ta-ges die Son-ne nicht ste - che noch der
 - you, so that by daylight the sun may not strike - you, nor the

6 6 6
 4 2

(8) Mond des Nachts, noch der Mond des Nachts. D
 moon by night, nor the moon by night.

8 8 6 6 # # #
 4 2

(8) - hü - te dich vor Ü - bel, der Herr be -
 - guard you well from ev - il, the Lord shall

7 6 6 7 #

ira - - - - - te - dich
 - - - - - you - well

#

131

Ü - bel, er be - hü - te dei -
e - vil; he shall guard you and -

6 6 6

136

- ne See - le, dei - ne See - le, dei -
- shall keep you, and shall keep you, and

6 5 # 6 6

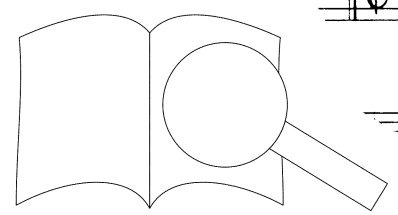
141

er be - hü - te, ü - te dei - ne See -
he shall guard you, gua. you and shall keep

146

6 6

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

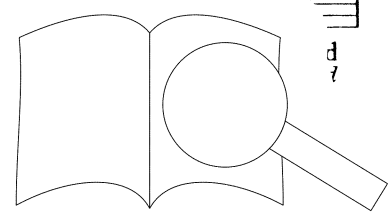


Der Herr be - hü - te dei - nen Aus - gang und Ein - gang, und Ein - gang
 The Lord shall guard you in your go - ing and com - ing, and com - ing

von nun an bis in E -
 from henceforth and for ev -

- wig - keit, in E - wig - ke
 - er - more, for ev - er - mo,

der Herr be - hü -
 the Lord shall guard y



164

(8) Ein - gang von nun an bis in E -
 com - ing from henceforth and for ev -

6 6/4 2

167

(8) - wig-keit, in E - wig-keit, von nun an
 - er-more, for ev - er - more, from hencefor

170

(8) - wig-keit, in E -
 - er - more, for ev -

6

173

- wig-k it.
 - er-m re.

6 5 7 4

